



KMU Forschung Austria
Austrian Institute for SME Research

Konjunkturbeobachtung Gewerbe und Handwerk

Fleischer

4. Quartal 2020

Wien, Jänner 2021

www.kmuforschung.ac.at

Die Konjunkturbeobachtung im Gewerbe und Handwerk wird im Auftrag der Wirtschaftskammer Österreich, Bundessparte und Landessparten Gewerbe und Handwerk durchgeführt.



Verfasser_innen der Studie

Karin Gavac
Cornelia Fürst

Internes Review / Begutachtung

Christina Enichlmair

Die vorliegende Studie wurde nach allen Maßstäben der Sorgfalt erstellt.

Die KMU Forschung Austria übernimmt jedoch keine Haftung für Schäden oder Folgeschäden, die auf diese Studie oder auf mögliche fehlerhafte Angaben zurückgehen.

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Art von Nachdruck, Vervielfältigung, Verbreitung, Wiedergabe, Übersetzung oder Einspeicherung und Verwendung in Datenverarbeitungssystemen, und sei es auch nur auszugsweise, ist nur mit

ausdrücklicher Zustimmung der KMU Forschung Austria gestattet.

Für die elektronische Einspeicherung, An- und Verwendung der Auswertungen im Rahmen unmittelbarer interner Belange des Auftraggebers, in Verhandlungen mit anderen Organisationen und Institutionen sowie bei Presseaussendungen und Pressekonferenzen unter der Voraussetzung der Quellenangabe, wird die Genehmigung der KMU Forschung Austria im Voraus erteilt.

Für Rückfragen zur Studie

Mag. Christina Enichlmair, MA
Tel.: +43 1 505 97 61
c.enichlmair@kmuforschung.ac.at
www.kmuforschung.ac.at

Mitglied bei:



Inhaltsverzeichnis

1 Entwicklung der Umsätze	2
1.1 Umsätze im 1. - 3. Quartal 2020	2
1.2 Umsätze im 3. Quartal 2020	4
2 Geschäftslage im 4. Quartal 2020	5
2.1 Beurteilung der Geschäftslage	5
2.2 Umsatzentwicklung	6
3 Erwartungen für das 1. Quartal 2021	7
3.1 Umsatzerwartungen	7
3.2 Personalplanung	8

Die Ergebnisse der Konjunkturbeobachtung im 4. Quartal 2020 basieren auf den Meldungen von 57 Betrieben mit 1.228 Beschäftigten.

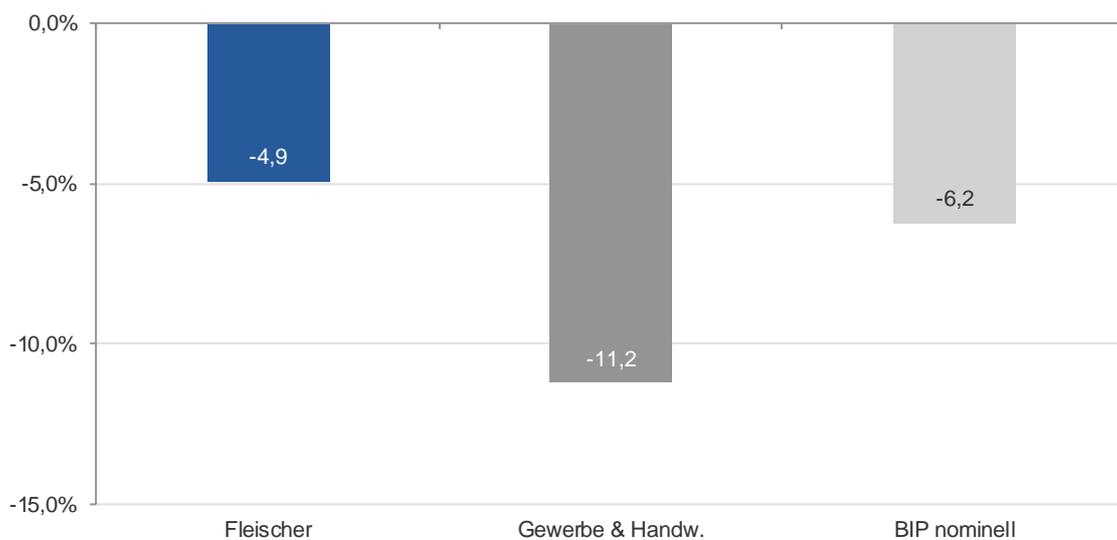
1 | Entwicklung der Umsätze

1.1 | Umsätze im 1. - 3. Quartal 2020

Die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie und der zu ihrer Eindämmung gesetzten Maßnahmen seit Mitte März zeigen dramatische Folgen für die österreichische Wirtschaft. Infolgedessen sind die Umsätze im Branchendurchschnitt im 1. - 3. Quartal 2020 gegenüber dem 1. - 3. Quartal 2019 wertmäßig um 4,9 % gesunken.

- ▶ 33 % der Betriebe meldeten Steigerungen,
- ▶ bei 30 % der Betriebe lagen die Auftragseingänge auf Vorjahresniveau und
- ▶ 37 % der Betriebe verzeichneten Rückgänge.

Grafik 1 | Nominelle Entwicklung im 1. - 3. Quartal 2020
Veränderung zum 1. - 3. Quartal 2019 in %



Umsatzentwicklung (Fleischer), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk), nominelles Bruttoinlandsprodukt

Quelle: KMU Forschung Austria, Statistik Austria

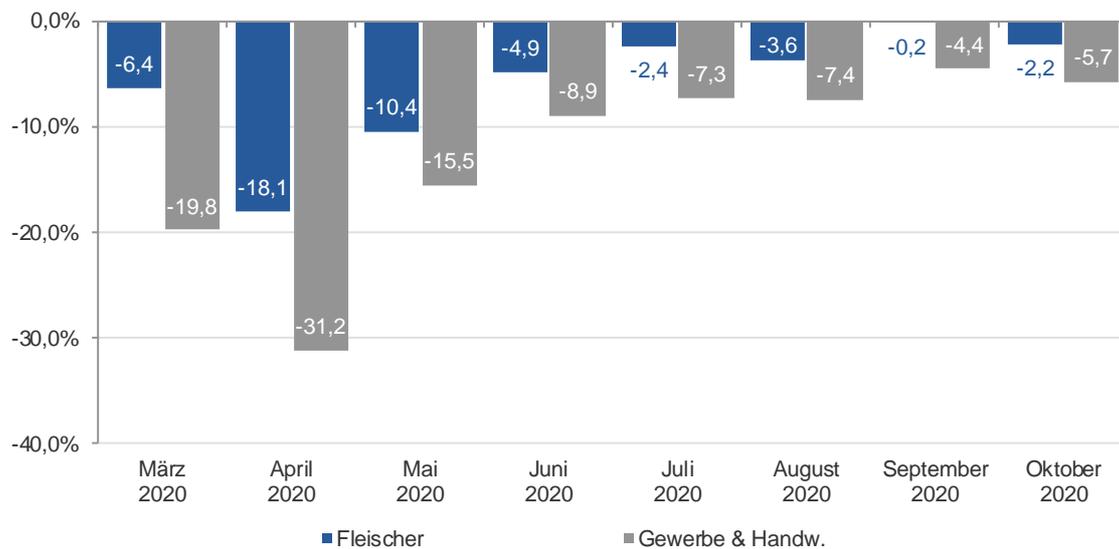
Tabelle 1 | Entwicklung der Umsätze im 1. - 3. Quartal 2020 differenziert nach Auftraggebergruppen

	Umsatzentwicklung im 1. - 3. Quartal 2020 im Vergleich zum Vorjahresquartal		
	steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %		
Private Auftraggeber	57	29	14
Gewerbliche Auftraggeber	7	22	71
Öffentliche Auftraggeber (Bund, Land, etc.)	1	40	59

Quelle: KMU Forschung Austria

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der Umsätze seit März 2020 nach Monaten.

Grafik 2 | Nominelle Entwicklung seit Beginn der Coronavirus-Pandemie, nach Monaten
Veränderung im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat in %



Umsatzentwicklung (Fleischer), Auftragseingangs-/Umsatzentwicklung (Gewerbe und Handwerk)

Daten für November und Dezember 2020 werden im nächsten Quartalsbericht verfügbar sein.

Quelle: KMU Forschung Austria, Sondererhebung im Rahmen der Konjunkturbeobachtung (Stand Jänner 2021)

1.2 | Umsätze im 3. Quartal 2020

Tabelle 2 | Entwicklung der Umsätze im 3. Quartal 2020 differenziert nach Geschäftsbereichen

	Geschäftsbereiche relevant	Entwicklung der Umsätze im Vergleich zum Vorjahresquartal		
		steigend	gleichbleibend	sinkend
	Anteil der Betriebe in %			
Fleisch und Wurst	86	40	45	15
Großkundengeschäft	71	3	22	75
Partyservice	44	8	19	73
Imbiss	58	16	58	26
Handel m. sonst. Lebensm.	55	0	40	60

Quelle: KMU Forschung Austria

2 | Geschäftslage im 4. Quartal 2020

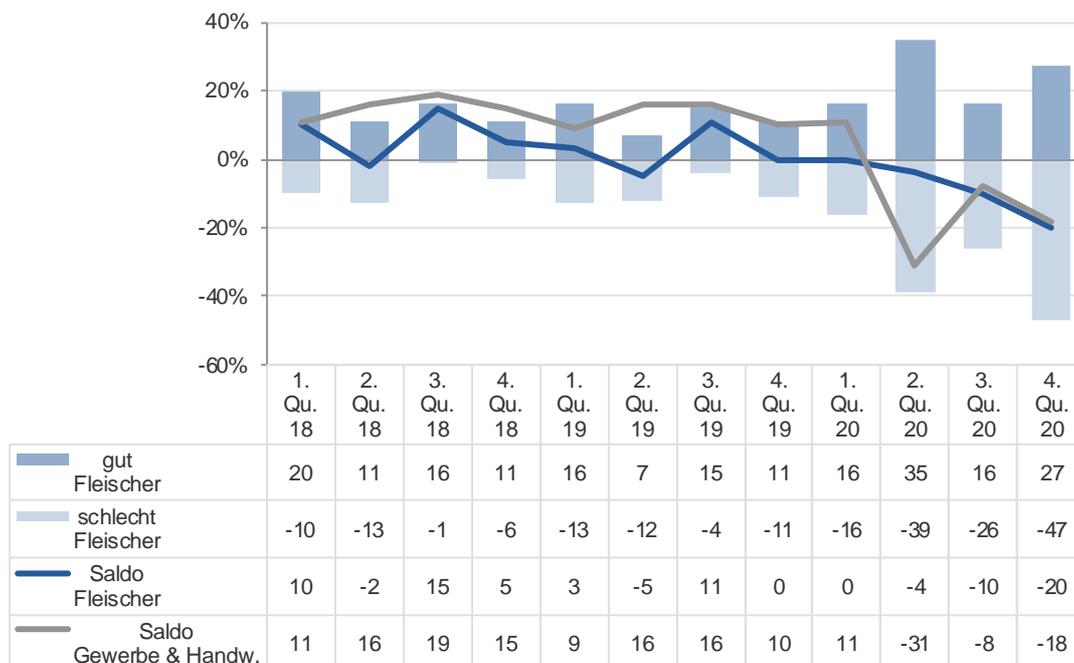
2.1 | Beurteilung der Geschäftslage

Im 4. Quartal 2020 beurteilen

- ▶ 27 % der Betriebe die Geschäftslage mit gut (Vorjahr: 11 %),
- ▶ 26 % mit saisonüblich (Vorjahr: 78 %) und
- ▶ 47 % der Betriebe mit schlecht (Vorjahr: 11 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen) überwiegen die Betriebe mit schlechter Geschäftslage um 20 %-Punkte. Im Vergleich zum Vorquartal ist das Stimmungsbarometer gesunken.

Grafik 3 | Beurteilung der Geschäftslage



Anteil der Betriebe, die ihre Geschäftslage gut bzw. schlecht beurteilen in % sowie Anteil der Betriebe mit guten abzüglich schlechten Beurteilungen in %-Punkten (Saldo)

Anmerkung: Ergebnisse vom 1. Quartal 2020 spiegeln Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie noch nicht wider.

Quelle: KMU Forschung Austria

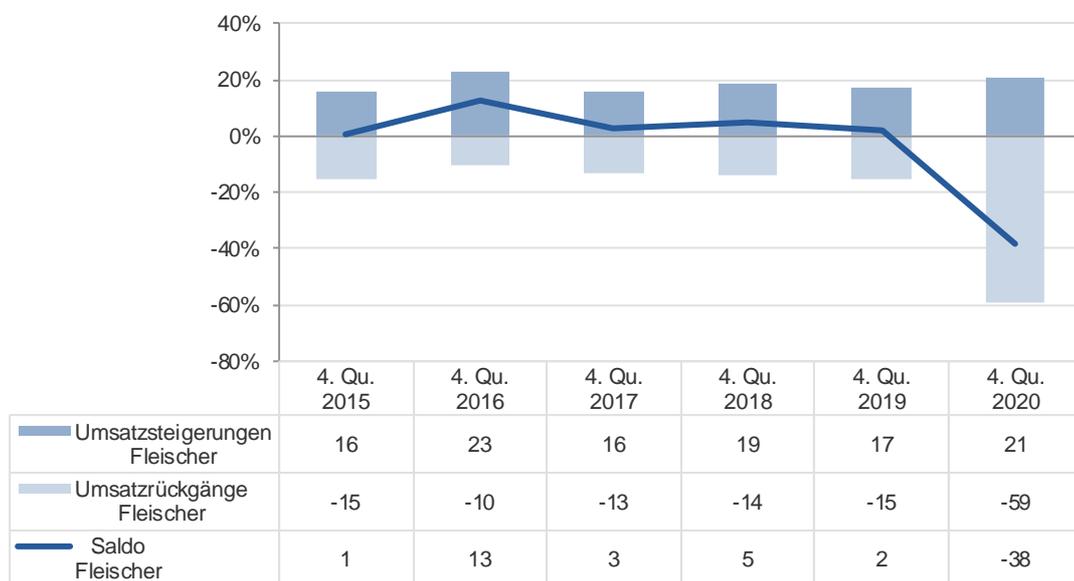
2.2 | Umsatzentwicklung

Im 4. Quartal 2020 meldeten

- ▶ 21 % der Betriebe Umsatzsteigerungen gegenüber dem 4. Quartal 2019 (Vorjahr: 17 %),
- ▶ 20 % keine Veränderung (Vorjahr: 68 %) und
- ▶ 59 % Umsatzrückgänge (Vorjahr: 15 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen) überwiegen die Betriebe mit Umsatzrückgängen um 38 %-Punkte. Die Situation ist schlechter als im Vergleichsquarter des Vorjahres.

Grafik 4 | Umsatzentwicklung



Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen bzw. Umsatzrückgängen in % sowie Anteil der Betriebe mit Umsatzsteigerungen abzüglich Umsatzrückgängen in %-Punkten (Saldo)

Quelle: KMU Forschung Austria

3 | Erwartungen für das 1. Quartal 2021

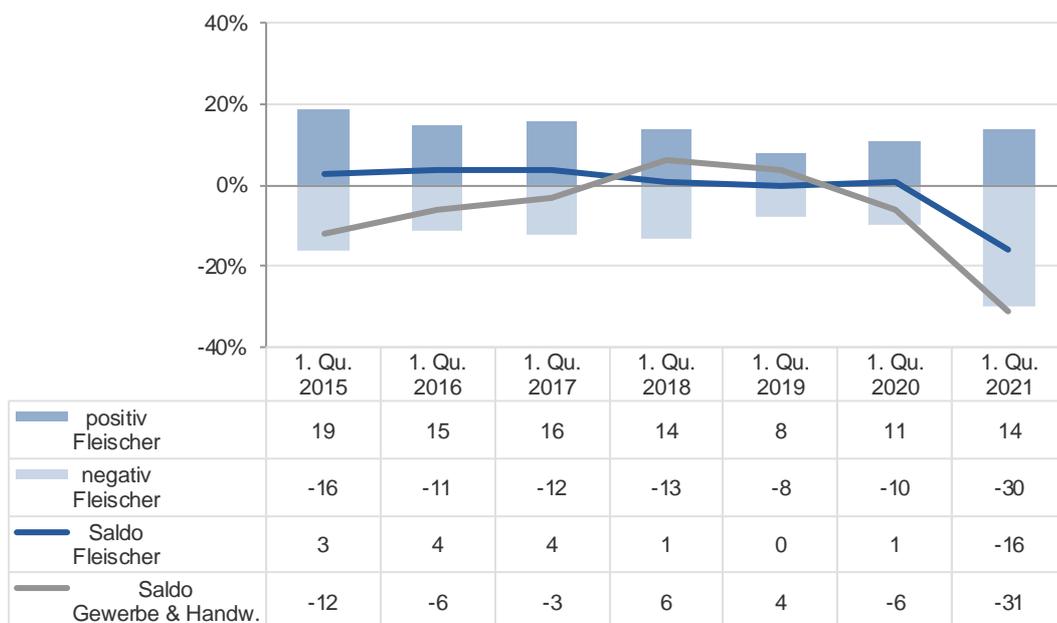
3.1 | Umsatzerwartungen

Für das 1. Quartal 2021 erwarten

- ▶ 14 % der Betriebe Steigerungen der Umsätze gegenüber dem 1. Quartal 2020 (Vorjahr: 11 %),
- ▶ 56 % keine Veränderung (Vorjahr: 79 %) und
- ▶ 30 % Rückgänge (Vorjahr: 10 %).

Per Saldo (Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen) überwiegen die pessimistischen Einschätzungen um 16 %-Punkte. Der negative Saldo liegt unter dem Niveau des Vorjahres (1 %-Punkt).

Grafik 5 | Erwartungen der Unternehmen



Anteil der Betriebe mit positiven bzw. negativen Erwartungen in % sowie Anteil der Betriebe mit positiven abzüglich negativen Erwartungen in %-Punkten (Saldo)

Umsatzerwartungen (Fleischer), Auftragseingangs-/Umsatzerwartungen (Gewerbe und Handwerk)

Quelle: KMU Forschung Austria

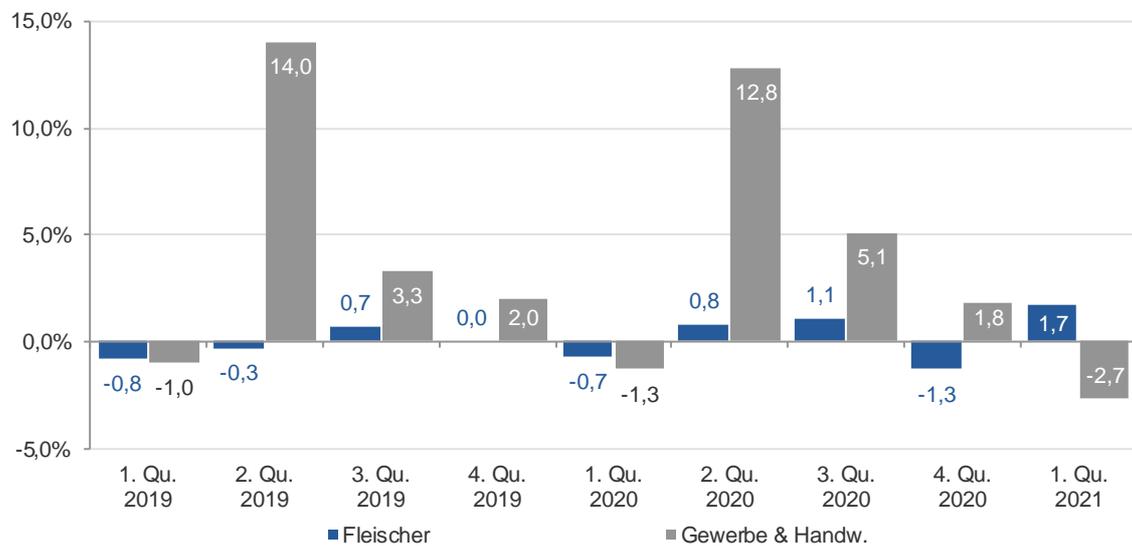
3.2 | Personalplanung

Für den Zeitraum Jänner bis März 2021 beabsichtigen

- ▶ 12 % der Betriebe, den Beschäftigtenstand zu erhöhen (Vorjahr: 7 %),
- ▶ 84 % der Betriebe, den Personalstand konstant zu halten (Vorjahr: 88 %) und
- ▶ 4 % der Betriebe, die Zahl der Mitarbeiter_innen zu verringern (Vorjahr: 5 %).

Im Durchschnitt ergibt sich daraus eine geplante Erhöhung des Beschäftigtenstandes um 1,7 %. Der Personalbedarf liegt damit über dem Niveau des Vergleichsquartals des Vorjahres (-0,7 %).

Grafik 6 | Personalbedarf
Geplante Veränderung gegenüber dem Vorquartal in %



Quelle: KMU Forschung Austria

